

Ein Projekt der:

NABU

Naturschutzstation Niederrhein e.V.

leben.natur.vielfalt



das Bundesprogramm

Ein Garten als Insektenschutzgebiet

Inspiration für naturnahes Gärtnern



www.insektenfreude.de

NATURNAHE GÄRTEN: EIN GEWINN FÜR MENSCH, NATUR UND INSEKTENWELT

Seit Jahrhunderten gestalten Menschen Gärten, um Schönheit und Ästhetik in ihren Alltag zu bringen. Farbenfrohe Blumenbeete, duftende Rosen und exotische Pflanzen stehen im Zentrum vieler Gartenkonzepte. Doch während sich unsere privaten Gärten optisch stets weiterentwickeln, fordern jenseits der Gartenmauern enorme Herausforderungen wie der Rückgang der Biodiversität und das Insektensterben adäquate Lösungen.

DIE ALTERNATIVE: REGIONALE WILDPFLANZEN

Eine neue Bewegung setzt auf heimische Pflanzen, um nicht nur optisch ansprechende Gärten zu schaffen, sondern gleichzeitig Lebensräume für Insekten, Vögel und andere Wildtiere zu bieten. Das Projekt „Insektenfreude - mit regionalen Wildpflanzen“ zeigt eindrucksvoll, wie vielfältig und ästhetisch solche Gärten gestaltet werden können – und wie Gartenbesitzer*innen Teil der Lösung sein können.

Fitnessbad (Wasserstraelen),
Straelen 2023

WARUM REGIONALE WILDPFLANZEN?

Im Gegensatz zu exotischen Zierpflanzen, die oft nur für einen kleinen Teil der heimischen Insekten attraktiv sind, bieten regionale Wildpflanzen Nahrung und Unterschlupf und vieles mehr für eine Vielzahl von Arten.

Während nur 10–15 % der heimischen Insekten exotische Pflanzen anfliegen, sind es bei heimischen Pflanzenarten oft weit über 70 %. Das macht einen erheblichen Unterschied, wenn es darum geht, Lebensräume zu erhalten und das Insektensterben aufzuhalten.



Bepflanzung an städtischem Gebäude, Lübbecke 2022 (Foto: Angela Larusch)



Schattenbeet Bildungszentrum Wasserburg, Kleve-Rindern 2023



SCHÖNHEIT UND VIELFALT OHNE KOMPROMISSE

Ein häufiges Missverständnis ist, dass ein Garten mit Wildpflanzen chaotisch oder weniger ansprechend aussehen könnte. Tatsächlich lässt sich jedoch jeder Gartenstil – ob formal, ländlich oder modern – mit heimischen Pflanzen umsetzen. Die Farbenpracht einer Wildblumenwiese, die Eleganz von Wegwarte und Natternkopf oder die Strukturvielfalt von Trockenmauern und Totholzhaufen bieten zahllose Gestaltungsmöglichkeiten.

*Mehr als nur
ungemähter Rasen*

www.insektenfreude.de





Tiergarten Kleve, Sommer 2024

EINFACHE MASSNAHMEN, GROSSE WIRKUNG

Es braucht nicht viel, um den eigenen Garten zu einem artenreichen Lebensraum zu machen:

- Pflanzenvielfalt: Heimische Blumen, Stauden und Gehölze fördern nicht nur die Biodiversität, sondern bezaubern durch ihre natürliche Schönheit.
- Strukturelemente: Totholzhaufen, Trockenmauern oder Steinhaufen schaffen neue Habitate.
- Recycling: Alte Waschbetonplatten oder Dachziegel lassen sich zu attraktiven und funktionalen Elementen umgestalten.
- Regionale Wildpflanzen: Mit regionalem Wildpflanzen fördern Sie gezielt die Pflanzenarten, die in Ihrer Umgebung heimisch sind und die die Insekten wirklich benötigen.

GÄRTEN ALS „KLEINSTE INSEKTENSCHUTZGEBIETE“

Im Projekt „Insektenfreude - mit regionalen Wildpflanzen“ entstanden zahlreiche Beispiele für naturnahe Gärten, die Inspiration für Profis und Hobbygärtner*innen gleichermaßen bieten. Ob großflächige Parkanlagen, Vorgärten oder kleine Oasen in städtischen Hinterhöfen – jeder Quadratmeter zählt.



Schaubeet auf dem Betriebsgelände von Gartenbau Born, Straelen Frühjahr und Sommer 2023



Alte Steine für neues Leben

Schaubeete Tierpark, Weeze 2023





Stehendes Totholz und Trockenmauer -
privater Garten, Kevelaer 2024

NATurnaHE GÄRTEN ALS BIOTOP-NETZWERK

Naturnahe Gärten sind mehr als nur schöne Rückzugsorte für ihre Besitzer*innen. Sie fungieren als wichtige „Trittsteine“ in einer Landschaft, die zunehmend von Beton und Monokulturen geprägt ist. Solche Gärten schließen Lücken zwischen natürlichen Biotopen, ermöglichen es Insekten und Kleintieren, sich auszubreiten, und bieten Nistplätze sowie Überwinterungsquartiere.

INSPIRIERENDE BEISPIELE UND WEITERE INFORMATIONEN

Auf der Webseite www.insektenfreude.de finden Sie zahlreiche Praxisbeispiele, hilfreiche Pflanzlisten und Bezugsquellen für heimische Wildpflanzen. Lassen Sie sich inspirieren und entdecken Sie, wie einfach es ist, das Leben in Ihren Garten einzuladen.

Machen Sie Ihren Garten zu einem Mosaikstein in einer vielfältigen Landschaft – für die Natur, für die Zukunft und für die Schönheit, die nur ein lebendiger Garten bieten kann.



Privater Vorgarten, Alpen 2021
(Foto: Elke Demut)

Trockenbeet,
privater Garten 2022



Gartenbau Paul Cox,
Geldern-Lüllingen:
Insektennisthilfe 2022



Dachbegrünung mit
Sandarium und
liegendem Totholz,
Karl-Kisters-Realschule,
Kleve 2022



Stadtwerke
Krefeld, 2023



Ein Projekt der:

NABU

Naturschutzstation Niederrhein e.V.

leben.natur.vielfalt



das Bundesprogramm

WERDEN SIE TEIL VON „INSEKTENFREUDE“ NACHHALTIG. REGIONAL. ARTENREICH.

Verwandeln auch Sie Ihren Garten in ein kleines Insektenschutzgebiet.
Mit der Vielfalt regionaler Wildpflanzen gestalten Sie bunte,
zukunftsfähige Gärten, in denen sich das Leben tummelt!
Besuchen Sie uns auf www.insektenfreude.de und erfahren Sie, wie
Sie mit regionalen Wildpflanzen neue Lebensräume schaffen können.

Oder sprechen Sie uns an.

Für Fragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung

Ortrun Heine
028 21/713 988-20
ortrun.heine@nabu-naturschutzstation.de

Dörthe Becker
028 21/713 988-21
doerthe.becker@nabu-naturschutzstation.de

Impressum

NABU-Naturschutzstation Niederrhein
Keekener Str. 12
D-47533 Kleve
+49 (28 21) 71 39 88-0
www.NABU-naturschutzstation.de
info@NABU-Naturschutzstation.de
Redaktion & Layout: Janna Nielen

Bildnachweise

Alle Bilder, soweit nicht anders gekennzeichnet, unterliegen dem Copyright der
NABU-Naturschutzstation Niederrhein

Das Projekt „Insektenfreude – mit regionalen Wildpflanzen“ wird gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz



Bundesamt für
Naturschutz



STADT EMMERICH
AM RHEIN



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Stadt und Kreis Kleve sowie die Stadt Emmerich sind Kofinanzierer des Projektes.

www.insektenfreude.de